

20 Sekunden

**Mafia-Boss gefasst**

MARSEILLE. Im Südosten Frankreichs ist ein seit Jahren flüchtiger Boss der kalabrischen Mafia gefasst worden. Der 52-jährige Roberto Cima wurde in Vallauris in der Nähe von Cannes aufgespürt.

**Wespenangriff**

HÜRTH. Ein Schwarm Wespen hat gestern in Hürth bei Köln eine Gruppe Kindergartenkinder angegriffen. Sie mussten ins Spital gebracht werden.

**Kim Jong Un zum General befördert**

PIJŒNGJANG. Der als «Kronprinz» gehandelte jüngste Sohn des nordkoreanischen Staats- und Parteichefs Kim Jong Il ist zum General befördert worden.



Kim Jong Un. EPA

Damit verdichten sich Hinweise, dass der 26 Jahre alte Kim Jong Un als Nachfolger seines Vaters aufgebaut werden soll. Sollte er dessen Amt übernehmen, würde Nordkorea in ununterbrochener Reihe von der Dynastie des Staatsgründers Kim Il Sung regiert.

**Muslimisches Essen bald Standard in Flugzeugen?**

ZÜRICH. Der Schweizer Airline-Caterer Gate Gourmet erwägt, in grossen Flughäfen islamkonforme Mahlzeiten als Standard-Menüs einzuführen - um Geld zu sparen.

Geschächtetes Lamm und Wasser statt Schweinswürstchen und Wein: Der grösste unabhängige Airline-Caterer der Welt, die Schweizer Firma Gate Gourmet, erwägt, den Passagieren künftig standardmässig halal zubereitete Mahlzeiten zu servieren. Normale Menüs sollen weiterhin bestellt werden können. Zu den Kunden von Gate Gourmet gehören etwa American Airlines, British Airways, Air Berlin oder die Swiss. «Wenn wir nach Halal-Standards produzieren, können wir Produktionsabläufe vereinfachen und Kosten senken», sagte Gate-Gourmet-CEO Guy Dubois zur «Financial Times». Religiöse oder soziale



BILDARCHIV TAGES-ANZEIGER

**Halal-Mahlzeiten sollen bald nicht mehr die Ausnahme sein.**

Gründe seien bei den Plänen nicht massgebend. Im Flughafen Heathrow in London eröffnet Gate Gourmet schon bald die erste auf Halal-Mahlzeiten ausgerichtete Küche. Dubois: «Heute ist Halal-Essen noch die Ausnahme. Aber ich sehe eine Zeit kommen, in der das Schweinskotelett zur Ausnahme wird.» Guy Dubois CEO Gate Gourmet.

Zürich aber ist bislang noch keine Halal-Küche geplant: «Hier hat keiner unserer Kunden Halal-Essen als Standard-Menü beantragt», sagt Gate-Gourmet-Sprecher John Bronson. Swiss-Sprecherin Andrea Kreuzer bestätigt: «Halal-Menüs müssen bei uns extra bestellt werden.» Dass ein Schweizer Weltkonzern Islam-konformes Essen zum Standard-Menu machen will, ist für den Geschäftsleiter der Stiftung für das Tier im Recht, Gieri Bolli-

**Halal: Vom Islam erlaubt**

ZÜRICH. Halal bezeichnet alle Dinge und Taten, die nach islamischem Recht erlaubt oder zulässig sind. Halal-Fleisch entsteht bei einer von religiösen Segnungen begleiteten Schlachtung, dem Schächten. Dabei wird laut dem Deutschen Tierschutzbund einem unbetäubten Tier der Hals mit einem Messer von der Kehle aus durchschnitten. Bei vollem Bewusstsein werden Haut, Muskeln, Halsschlagadern, Luft- und Speiseröhre sowie die daneben befindlichen Nervenstränge durchtrennt. «Die Tiere durchleiden einen Todeskampf, der Minuten andauern kann, mit höllischen Schmerzen, Atemnot und Todesangst, und sterben schliesslich durch Verbluten», schreibt der Tierschutzbund.

ger, skandalös: «Es ist unglaublich, dass Gate Gourmet aus finanziellen Gründen das Schächten von Tieren unterstützt.» Diese Tötungsart sei eine massive Tierschutzwidrigkeit und in der Schweiz zu Recht verboten. DESIRÉE POMPER

**Israel: Weitere Verhandlungen**

JERUSALEM. Nach dem Ende des zehnmonatigen Baustopps für jüdische Siedlungen im Westjordanland will der palästinensische Präsident Mahmud Abbas keine «schnelle Entscheidung» über eine Fortsetzung der Friedensverhandlungen mit Israel treffen. Zunächst wolle er die 22 Mitglieder der Arabischen Liga in einer Woche treffen, um über das weitere Vorgehen zu beraten, sagte Abbas gestern nach einem Treffen mit dem französischen Präsidenten Nicolas Sarkozy

in Paris. Anschliessend sei eine Erklärung geplant, «die den Standpunkt der Palästinenser und der Araber deutlich macht, nachdem Israel es abgelehnt hat, den Siedlungsbau zu stoppen», fügte er hinzu. Sarkozy kündigte für Oktober ein Treffen mit Abbas und dem israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu zum Nahost-Friedensprozess an. Auch die USA setzen ihre Bemühungen zur Rettung der Friedensverhandlungen fort.



**Scharfe Flagge zum Feiertag**

PEKING. Mit tausenden Chilischoten und Maiskolben hat der chinesische Bauer Guo Sangcun in der Provinz Henan die chinesische Flagge nachgebildet. Denn am 1. Oktober findet der chinesische Nationalfeiertag statt. Vor 61 Jahren - am 1. Oktober 1949 - proklamierte Mao Zedong die Volksrepublik China und errichtete einen kommunistischen Staat. REUTERS